



DER FLUSS AUF DEM SCHULHOF – WIR BAUEN EIN MODELL

Mit einem einfach herzustellenden Modell kann man viele Eigenschaften von Flüssen und Bächen anschaulich machen. Strömung, Abtragung, Transport und Ablagerung von Sand, Bremswirkung der Vegetation und vieles mehr.

Aufgabe An eine rechteckige, große Holzplatte, z. B. eine alte Zimmertür, wird ringsum ein etwa 5 cm hoher Holzrahmen angeschraubt. Dann wird die Platte auf zwei Böcke gelegt, von denen einer etwa 5 cm höher stehen sollte. Jetzt könnt ihr die Platte mit einer Mischung aus Sand und Lehm bedecken (für eine 2 m² große Platte werden zunächst zehn Eimer davon gebraucht).

In das ebene Sand-Lehm-Gemisch modelliert ihr mit Händen oder kleinen Schaufeln zwei Flussrinnen, z. B. eine schmale, tiefere, und eine breite, flache. Beide sollten einige Kurven und Windungen besitzen. Dann wird die Fläche und der „Oberlauf“ mit einer Gießkanne vorsichtig geflutet. So könnt ihr Fließgeschwindigkeit und Materialverlagerungen beobachten.

Durch Veränderung des Gefälles, des Profils oder der Wassermengen könnt ihr viele unterschiedliche Bedingungen darstellen. Ihr könnt auch Hindernisse im Flussbett befestigen und beobachten, ob der Fluss seinen Lauf verändert.

Tipps Bevor ihr Sand und Lehm aufbringt, stellt die Platte an einem Platz auf, an dem sie einige Zeit bleiben kann und nicht im Weg ist. Die Platte mit 100 Litern nassen Sandes ist zu schwer um sie einfach wegzutragen. Das untere Ende sollte unbedingt über einem Untergrund hängen, der entweder leicht gefegt werden kann oder auf dem der „Schlamm“ keine Probleme macht. Haltet auch neuen Sand bereit, denn der Fluss transportiert einiges davon ab.